



## NEUE WEGE

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Dieses Chinesische Sprichwort gibt sinngemäß die aktuelle Situation wieder, in der sich der Natural-Bodybuilding-Sport weltweit und auch in Deutschland befindet.

Im Anschluss an die WNBf/INBF-Weltmeisterschaft im November 2011 in New York City fiel endgültig die Entscheidung, die GNBf e. V. einem neuen Natural-Bodybuilding-Dachverband anzuschließen. Im Februar 2012 war es dann offiziell – der Wechsel der GNBf e. V. von der WNBf (World Natural Bodybuilding Federation) zur DFAC (Drug Free Athletes Coalition) war vollzogen. Naturgemäß begründete sich eine solche zukunftsweisende Entscheidung bezüglich der internationalen Ausrichtung der GNBf e. V. in der Verbindung von größeren und kleineren Faktoren. An dieser Stelle möchte ich die wesentlichen Aspekte erläutern, die zum Wechsel des GNBf e. V.-Dachverbandes geführt haben.

Die GNBf e. V. war seit ihrer Gründung im Jahre 2003 der WNBf (World Natural Bodybuilding Federation/USA) angeschlossen. Es folgten einige sehr gute Jahre der Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Natural-Bodybuilding-Verbänden. Die Bedingungen für Athleten und Zuschauer bei der einmal jährlich stattfindenden WNBf/INBF-Weltmeisterschaft verschlechterten sich innerhalb der letzten Jahre aber leider zusehends. Ich kann mich noch sehr gut an die WNBf-Weltmeisterschaft im Jahre 2000 in Atlantic City (New Jersey) erinnern, bei der ich selbst als Athlet dabei war. Der Wettkampf fand im Tropicana Casino & Resort Hotel statt. Es waren nur Profis zugelassen. Ein tolles Ambiente und eine gute Wettkampfgorganisation trugen zum Erfolg dieser rundherum gelungenen Veranstaltung bei. In den folgenden Jahren kam es dann zu einer Zusammenlegung der WNBf-Profis-Weltmeisterschaft und der INBF-Amateur-Weltmeisterschaft, das heißt, an einem Abend wurde nicht nur die Profi-WM, sondern in Verbindung hierzu auch die Amateur-WM veranstaltet. Durch diese Zusammenlegung wurde die WNBf/INBF-Weltmeisterschaft an sich schon zeitlich sehr in die Länge gezogen; als dann aber zusätzlich immer mehr Frauen-Klassen (Best Body Bikini, Ms. Fit Body, Ms. Figure) mit in die Wertung aufgenommen wurden, war das Zeitfenster des Wettkampfes endgültig überzogen. 2011 erstreckte sich die WNBf/INBF-Weltmeisterschaft von morgens um 8:00 Uhr bis nachts um 1:30 Uhr – NONSTOP! Für die Zuschauer war das alles andere als spannend, und auch die Athleten/innen konnten einem leidtun. Nach monatelangem harten Training und einer entbehrungsreichen Diät hatte es jeder Wettkämpfer und jede Wettkämpferin verdient, auf der Bühne ausreichend lange und entsprechend objektiv bewertet zu werden. Bedauerlicherweise war nun beides nicht mehr gegeben. Je später der Abend wurde, umso weniger Zuschauer befanden sich in der Halle, am Ende waren noch kaum mehr als 30 Personen im Zuschauersaal anwesend. Aber nicht nur ein nahezu leerer Saal, sondern auch das deutlich zu beobachtende Desinteresse der Jury, fehlendes Catering und knüppelharte Stühle in der Martin Luther High School (jajawohl, die Aula einer Schule diente als Austragungsort für die WM) vervollständigten die unwürdigen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der WNBf/INBF-Weltmeisterschaft 2011. Zwar konnte ich (und die mitgereisten GNBf e. V.-Athleten) ähnliche Zustände bereits in den Vorjahren beobachten, aber so dramatisch wie im Jahre 2011 war es noch nie. Auf mein Schreiben an die WNBf-Führungsetage, in dem ich auf diese

unwürdigen Bedingungen hinwies, erhielt ich keine Antwort beziehungsweise bekam über Dritte die Information, dass die Zusammenlegung der Profi- und der Amateur-Weltmeisterschaft finanziell begründet sei. Aber das dürfte jedem, der eins und eins zusammenzählen kann, bereits vorher bewusst gewesen sein. Die Durchführung eines Wettkampfes verschlingt weniger Kosten als die Veranstaltung von zwei unabhängig voneinander ausgerichteten Wettkämpfen. Viele Starter/innen bringen Geld in die Kasse und so weiter und so weiter... **Genug gesagt!**

**Schauen wir nach vorne.** Bauen wir keine Mauern, sondern öffnen wir uns für die anstehenden, großartigen Veränderungen für den Natural-Bodybuilding-Sport. Auf den Seiten 80 bis 87 dieser Ausgabe der **NBB & F** schildern Rich Fitter (ehemaliger WNBf/INBF-Chairman) und Vicky McCann (Gründerin der BNBf – British Natural Bodybuilding Federation) ihre Beweggründe, im Jahre 2012 mit der DFAC einen neuen Natural-Bodybuilding-Weltverband ins Leben gerufen zu haben. Als ich von dieser neuen Entwicklung erfuhr, war mein Interesse an einem Anschluss der GNBf e. V. an die DFAC sofort geweckt. Bei näherer Betrachtung der hinter der DFAC stehenden Philosophie („It's all about the athletes“) wurde mir rasch klar, dass dieser Verband alle Chancen dafür hat, die Zukunft des Natural Bodybuildings auf internationaler Ebene entscheidend zu verbessern und voranzutreiben. Schnell wurde ich mit Rich und Vicky darüber einig, dass sich auch Deutschland der DFAC anschließen wird. Die 9. GNBf e. V. Deutsche Natural Bodybuilding Meisterschaft am 20. Oktober 2012 in Neu-Ulm dient auch als Qualifikationswettkampf für die am 03. November 2012 erstmalig veranstaltete DFAC-Weltmeisterschaft in Miami (Florida). Bereits jetzt bin ich in gespannter Erwartung auf diesen Wettkampf und freue mich darauf, zusammen mit einem starken GNBf e. V.-Athleten-Team unser Land bei diesem historischen Ereignis zu vertreten.

Neben der geänderten internationalen Ausrichtung der GNBf e. V. hat auch die inhaltliche Konzeption dieses Magazins einen neuen Anstrich erhalten. Mit dieser 9. Ausgabe von **NBB & F** finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, einen deutlich höheren Anteil an Berichten über die deutsche Natural-Bodybuilding-Szene. Durch das zahlenmäßig verstärkte Mitarbeiter-Team enthält **NBB & F** ab sofort auch mehr Artikel deutschsprachiger Autoren zu den Themen Training, Ernährung und Psychologie für erfolgreiches, dopingfreies Bodybuilding. Alle an der Herstellung dieses Magazins für drogenfreie Athleten beteiligten Personen wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieser und der folgenden Ausgaben der „neuen“ Natural Bodybuilding & Fitness.

Es ist es an der Zeit, neue Wege zu gehen und den sich daraus ergebenden Veränderungen eine Chance zu geben – für das Wohl unseres Sports insgesamt und für das Wohl der GNBf e. V.-Natural-Bodybuilding-Wettkampfsathleten/innen. Ich bin fest davon überzeugt, dass uns das gemeinsam gelingen wird!

Mit besten Wünschen  
für Ihr Training,

**Berend Breitenstein**  
GNBF e. V.-Gründer  
Chefredakteur **NBB & F**